

## 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung an der Gasthochschule war relativ einfach und deutlich organisiert, online gab es einen Fragebogen, der auszufüllen war. Die Gasthochschule verlangt keinen Nachweis der bisherigen Noten an der PH, man muss lediglich die Pflichtdokumente, die von der PH/Erasmus verlangt werden, ausfüllen.

Mit der Bewerbung bei VIVES kann man sich zeitgleich auch auf ein Zimmer bewerben, dazu muss ein extra Formular ausgefüllt werden, die Hochschule sucht dann ein Zimmer für dich 😊

Es gibt auch die Möglichkeit ein Fahrrad für 6 Euro im Monat auszuleihen, dafür gibt es ebenfalls einen Link, über welchen man sich ein Fahrrad reservieren lassen kann. Das würde ich auch jedem dringend empfehlen, da Brügge eine absolute Fahrradstadt ist, dort alles eben ist und man mit dem Fahrrad wirklich alles schnell erreichen kann.

Zudem gibt es die Möglichkeit, Bettwäsche und –bezüge bei der Hochschule zu kaufen (wenn ich mich richtig erinnere für 50€), dies muss man auch im Vorfeld anmelden und bezahlen.

## 2. Unterkunft

Ich habe die Unterkunft durch VIVES vermittelt bekommen, ich habe vier verschiedene Zimmer zur Auswahl bekommen (preislicher Rahmen von 310-385€). Ich habe mich aufgrund der Lage und der Fotos im Internet für das teuerste Zimmer entschieden.

Das Zimmer war im so genannten „Studio Brugge“ (auf Facebook und im Internet leicht zu finden) direkt am Bahnhof, die Lage war optimal, zur Uni und ins Stadtzentrum jeweils 10 Minuten mit dem Fahrrad.

Auch die Zimmer dort sind sehr schön, alle neu renoviert und möbliert, jedes Zimmer mit eigener Toilette und Dusche.

Die Küche wird mit den anderen Studenten des gleichen Flurs geteilt, teilweise teilen bis zu 18 Leute eine Küche, was dazu geführt hat, dass es manchmal etwas chaotisch aussah und auch die Kühlschränke sehr überfüllt waren.

Meiner Meinung nach ist das Zimmer nicht dem Preis (385€ mtl.) gerecht geworden, weshalb ich empfehlen würde, selbst auf die Suche nach einem Zimmer zu gehen. In Brugge gibt es sehr viele Studentenhäuser und –zimmer, die deutlich preiswerter sind als das Studio Brugge.

Wer allerdings sehr viel Wert darauf legt, mit vielen anderen Erasmusstudenten zusammen zu leben, ist im Studio Brugge genau richtig aufgehoben, da die meisten (zumindest in meinem Semester) dort untergebracht wurden. Es ist aber auch kein Problem, wenn man nicht dort wohnt, da man sich die meiste Zeit sowieso in der Stadt, im Park oder in der Unterkunft von irgendjemandem trifft.

### 3. Studium an der Gasthochschule

VIVES bietet für Erasmus Studenten Programme an, die 20 oder 30 ECTS umfassen. Die Wahlmöglichkeiten innerhalb des Programms sind daher relativ beschränkt, was sich mit den Kursen an der PH manchmal nicht leicht vereinbaren lässt (Thema Learning Agreement).

Die Organisation und Kommunikation lässt teilweise auch zu wünschen übrig, in meinem Fall besonders, weil ich Sport-Kurse am Campus in Torhout belegt habe und diese zwar durch VIVES angeboten wurden, jedoch nicht wirklich in mein restliches Programm integriert waren. Dies hat letztendlich zu ein Paar Missverständnissen geführt, die jedoch durch regen E-Mail Verkehr und Aufwand meinerseits beseitigt werden konnten.

Wer fachspezifische Kurse belegen möchte, sollte am besten im Vorfeld in E-Mail Kontakt mit der Universität treten und nach den Möglichkeiten fragen, bevor im Learning Agreement nur das vorgefertigte Semesterprogramm steht. Ich zum Beispiel habe leider erst zu spät erfahren, dass ich auch Englisch-Kurse hätte belegen können, die mir dann eher angerechnet werden würden.

Mein Programm hat auch ein 6-wöchiges Praktikum umfasst, welches ich mir als BP anrechnen lassen kann (Achtung nur für EuLA möglich!). Die Kurse waren teilweise sehr interessant, teilweise aber auch nicht wirklich von Belang (zumindest für meine Fächerkombination) und auch das Niveau schwankte von Kurs zu Kurs. Alles in allem war die Universität aber in Ordnung.

### 4. Alltag und Freizeit

Brügge hat ein wunderschönes Zentrum mit vielen Sehenswürdigkeiten und Parks zu bieten.

An Pubs, Kneipen und Bars mangelt es dort auch nicht, das Bier schmeckt hervorragend 😊

Zug fahren ist in Belgien für Leute unter 26 Jahren sehr billig, dadurch war es sehr einfach, andere Städte wie Antwerpen, Brüssel, Gent etc. zu besuchen.

Wer das richtige Nachtleben sucht, ist übrigens in der Studentenstadt Gent sehr gut aufgehoben 😊

VIVES bieten auch außerhalb der Hochschule viele Aktivitäten wie ein Kajakrennen in den Kanälen, Roller Disco, Laser Tag etc. etc. an, langweilig wird es also nie 😊

Bitte reichen Sie Ihren Bericht **digital (per E-Mail Anhang an [international@ph-ludwigsburg.de](mailto:international@ph-ludwigsburg.de)) sowie gedruckt und unterschrieben** beim Akademischen Auslandsamt der PH ein.

## 5. Fazit

Die fünf Monate in Belgien haben mich persönlich unglaublich viel weiter gebracht und ich habe Brugge wirklich kennen und lieben gelernt!

Studientechnisch kann ich mir leider kaum etwas anrechnen lassen, ich denke aber, dass das durch intensivere Vorbereitung und E-Mail Kontakt evtl. verbessert werden kann oder eben auch mit einer anderen Fächerkombination.

Bitte reichen Sie Ihren Bericht **digital (per E-Mail Anhang an [international@ph-ludwigsburg.de](mailto:international@ph-ludwigsburg.de)) sowie gedruckt und unterschrieben** beim Akademischen Auslandsamt der PH ein.